



Rundbrief Aktuell

Informationen aus Berlin und dem Wahlkreis

Ausgabe 17-29/21.07.2017

Sommerfest der Kreis- handwerkerschaft

Frechen – 14.07.2017

Vergangenen Freitag habe ich wie jedes Jahr das traditionelle Sommerfest der Kreishandwerkerschaft im „Haus des Handwerks“ in Frechen besucht. Mit zahlreichen Vertretern und Gästen aus Wirtschaft, Politik und den verschiedensten Handwerksbranchen konnte ich gute Gespräche führen. Der Austausch signalisierte mir aus sämtlichen Fachrichtungen eine große Freude über die im Koalitionsvertrag der Schwarz-Gelben Landesregierung vereinbarten Ziele. Selbstverständlich wird sich die Regierung an den Leistungen messen lassen, doch die Haltung zu weniger Bürokratie und den Abbau von Hemmnissen, die bisweilen vielen Handwerkern große Sorge bereitet haben, stimmt die anwesenden Gäste doch optimistisch für die Zukunft.

Eine wichtige Verantwortung aller Entscheidungsträger ist und bleibt aber die Werbung für das Handwerk. Deshalb stellte auch die Lehrlingslossprechung mit ausgezeichneten Leistungen der Absolventen ein besonderes Highlight des Sommerfestes dar. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, dass sich junge Menschen ein Herz fassen und mit Freude und Energie ihren Beruf besonders sorgsam erlernen, damit wir den hohen Qualitätsansprüchen unserer Produkte aufrechterhalten. Zudem ist es wichtig, dass wir dies auch in geeigneter Art und Weise schätzen und würdigen.

Um den Berufsstand auch zukünftig weiter attraktiv zu halten werden wir auch in der Bundespolitik weiterhin unseren Beitrag leisten und beispielsweise durch Förderungen in den digitalen Ausbau neue Anreize setzen. Daran werde ich mich beteiligen.

Tagespraktikum beim Technischen Hilfswerk in Bergheim

Bergheim – 15.07.2017

Vergangenen Samstag bin ich gerne der Einladung des THW Bergheim zu einem Tagespraktikum gefolgt. Gemeinsam mit vielen weiteren Mitstreitern konnte ich einen typischen Ausbildungstag anhand einer Standortausbildung im Ortsverband erleben. Nach einer kurzen Begrüßung vor Ort und einer Einführung in die vielfältige Arbeit des Technischen Hilfswerks schritten wir schnell zur Tat. Ausgestattet mit Einsatzanzug, Handschuhen, Helm und Stiefeln wurde ein fiktives Szenario dargestellt, wie es die Helfer aus ihrer alltäglichen Arbeit kennen. Ich war sehr beeindruckt von dem Engagement, Teamgeist und Tatenrang der Frauen und Männer die ehrenamtlich einen unschätzbaren wichtigen Beitrag zum Schutze unseres Lebens leisten. Gerade vor dem Hintergrund technisch immer anspruchsvollerer Aufgaben sowie mangelndem Nachwuchs an Zivildienstleistenden, die durch die Aussetzung des Wehrdienstes, besonders das THW getroffen haben, müssen wir Anreize setzen, um die Aufgaben des Hilfswerks zu unterstützen. Neben der finanziellen und materiellen Ausstattung ist das Werben für die Mitarbeit dieser ehrenhaften Gruppe ein wichtiges Anliegen.

Dieses Tagespraktikum hat mir einen umfassenden Einblick in die praktische Ausbildung sowie auch in die theoretischen Anforderungen des THWs gegeben. Gerne nehme ich die neu gewonnenen Kenntnisse auf und werde sie an geeigneter Stelle in meine politische Arbeit einbringen. Den Ehrenamtlern danke ich nochmals sehr für diese körperliche, geistige und technisch hochanspruchsvolle Arbeit.

Besuch bei der Gold- Kraemer-Stiftung

Frechen – 15.07.2017



Gemeinsam mit Mitgliedern der CDU Pulheim und der CDU Frechen besuchte ich am Samstag Nachmittag die Gold-Kraemer-Stiftung in Buschbell. Vor Ort gewährte uns der Fachgeschäftsführer mit dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Johannes Ruland, einen Einblick in das Reit- und Therapiezentrum und die inklusive Arbeit an dieser Anlage. Die hier erbrachte Leistung im Sinne einer ganzheitlichen Inklusion sind herausragend und werden durch wissenschaftliche Studien in Kooperation mit dem Olympischen Behindertensportverband immer weiter evaluiert und anschließend optimiert. Von den neu gewonnenen Erkenntnissen und Erfolgen profitieren zahlreiche Einrichtungen und insbesondere die betroffenen Menschen selbst.

Das therapeutische Reiten ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, um erstmalig mit dem Pferd in Kontakt zu treten. Durch die Annäherung zum Tier entsteht eine Heilpädagogische Förderung, die für den Menschen eine besondere Situation darstellt und für Menschen mit Behinderung einen unermesslich hohen Wert an Lebensqualität und insbesondere auch Lebensfreude mit sich bringt.

Das Bundessprachenamt zeichnet seine Absolventen aus

Pulheim – 17.07.2017



Das Bundessprachenamt des Bundesverteidigungsministeriums mit Sitz in Hürth gehört zu den Behörden, die in der öffentlichen Wahrnehmung eher eine Dornrösschenrolle spielen. Die Sprachausbildung ist jedoch nicht nur von besonderer Qualität, sondern genießt ein international anerkanntes Ansehen. So ist es denn auch immer ein besonderes Ereignis, wenn wie am vergangenen Montag in der Abtei Brauweiler der Lehrgang Generalität und Admiralität International den Absolventen die Zeugnisse überreicht. 71 Offiziere aus 40 Nationen wurden mit Erfolg aus dem Lehrgang entlassen und wechseln nun zur Hochschule der Bundeswehr nach Hamburg, um dort ihre militärische Ausbildung fortzusetzen. Die Absolventen treten häufig im weiteren Verlauf in den diplomatischen Dienst ein und kommen deshalb in der Regel wieder mit Deutschland und vor allem der deutschen Politik in Berührung. Deshalb ist es dann auch von besonderem Wert, dass die Lehrgangsteilnehmer während ihres Aufenthaltes in Deutschland auch von Paten begleitet werden, die ihnen die deutsche Lebensweise und unser Gesellschaftssystem erklären. Das Bundessprachenamt erfüllt damit auch die Aufgabe der internationalen Vernetzung und Verständigung. Für eine ordnungsgemäße Erfüllung dieser Aufgabe ist aber auch der ständige Nachwuchs an qualifizierten Sprachlehrern zu sichern, die sich vor allem Dingen mit immer mehr Sprachen und Dialekten auseinandersetzen müssen. Jeder Sprachbegabte sollte deshalb auch an einer Tätigkeit im Bundessprachenamt denken.

Energiepolitische Diskussion an der RWTH Aachen

Berlin – 18.07.2017

Am vergangenen Dienstagabend durfte ich als Vertreter der CDU an einer Podiumsdiskussion an der RWTH Aachen teilnehmen, welche vom Energie Forum Aachen organisiert wurde. Thema war die Energiepolitik der Parteien im Allgemeinen und deren Strategien zum Umgang mit dem fortschreitenden Klimawandel. Außerdem diskutierten wir über die künftige Energieversorgung in unserem Land. Dabei stellten sich deutlich die unterschiedlichen Ansichten und Schwerpunkte heraus. Als CDU haben wir den Atomausstieg 2023 im Lichte der Fukushima-Katastrophe nicht nur eingeleitet, sondern gleichzeitig auch für eine erfolgreiche Energiewende durch Forschung und Entwicklung gesorgt. Bereits 2016 lag der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch in Deutschland bei über 32 Prozent. Erreicht werden konnte dieses Ergebnis vor allem durch den Ausbau der Windanlagen an Land und auf See. An dieses Ergebnis sollten wir anknüpfen. Gleichzeitig bleibt die Braunkohle aus dem Rheinischen Revier ein unverzichtbarer Energieträger, um die Stabilität unseres Strombedarfs verlässlich sicherzustellen.

Zukünftig müssen aber weiterhin die Weichen so gestellt werden, dass auch in unsere Energie wirtschaftlich und nachhaltig bleibt. Dies gelingt beispielsweise durch den Ausbau der Stromnetze aber auch die Nutzung der fortschreitenden Digitalisierung um Erzeugung, Vermarktung und Vernetzung besser verbinden und koordinieren zu können. Dadurch soll nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht werden, auf die wir in den nächsten Jahren hinarbeiten müssen, sondern die Kosten für Unternehmen und private Haushalte begrenzt werden.

Die Teilnahme hat mir große Freude bereitet, da das Publikum auch eine ideologiefreie Perspektive auf die Stromversorgung unter Betrachtung von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu würdigen schätzte.

Besuchergruppe aus dem Rhein-Erft-Kreis zu Gast in Berlin

Berlin – 19.07.2017



Diese Woche konnte ich die für diese Legislaturperiode letzte 50-köpfige Besuchergruppe in Berlin empfangen. Bei größtenteils bestem Wetter und noch besserer Stimmung wurde neben dem Kanzleramt, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auch der Deutsche Bundestag besucht. Bei einem Mittagessen traf ich auf die Gruppe zum obligatorischen Abgeordnetengespräch, um mich über die gewonnenen Eindrücke zu informieren und vor allem auch um in den politischen Austausch zu kommen.

Sicherlich bot sich der Zeitpunkt zum Ende der Wahlperiode auch dafür an, um Resümee zu ziehen über die vergangenen vier Jahre. Grundsätzlich herrscht eine sehr zufriedene Haltung über die geleistete Arbeit, zumal 2013 noch nicht im Geringsten absehbar, vor welche große Aufgaben wir kurzfristig gestellt werden. Letztlich hat unsere Kanzlerin gemeinsam mit einer starken CDU/CSU-Bundestagsfraktion geliefert. Diese Anerkennung war auch im Gespräch mit den Besuchern deutlich zu entnehmen und gerne trage ich meinen Teil dazu bei, dass wir auch in Zukunft besonnen, klar verständlich und zielorientiert arbeiten. Die Bürgerinnen wollen Stabilität und Sicherheit, die es nur mit einer starken CDU gibt.

Um den weiteren terminlichen Verpflichtungen im Wahlkreis nachzukommen konnte ich anschließend die Gruppe verabschieden, die sicherlich noch die restlichen Tage in unserer Bundeshauptstadt genießen konnte.